



## Bundesfachplanung



A100-ARGESL-P6-V3-1162

A100

# ANTRAG NACH § 6 NABEG V3: STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRIDORSEGMENT NR. 162

## INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE ANGABEN	4
	1.1 Administrative Informationen	4
	1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik	5
	1.2.1 Verlauf	5
	1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur	5
2	HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE	6
	2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung	6
3	ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE	8
	3.1 Konfliktpunkte	8
	3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands	8
	3.1.2 Planerische Engstellen	8
	3.1.3 Technische Engstellen	8
	3.1.3.1 Typische Querungs- und Engstellensituationen	8
	3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Technischen Engstellen	9
	3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen	9
	3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands	9
	3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands	9
	3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands	10
	3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand	10
	3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	10
	3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	10
	3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s	10
	3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung	10
	3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik	12
	3.4 Bündelung	12

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum	4
Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments	5

## AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 162. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2162.

## 1 ALLGEMEINE ANGABEN

**Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s:** 162

**Länge des Trassenkorridor(segment)s:** 5,8 km

**Technologie:**

**Erdkabelabschnitte:** gesamte Länge

**mögliche Freileitungsabschnitte:** keine

**Stammstreckenabschnitt:** nein

### 1.1 Administrative Informationen



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum

**Bundesland:** Baden-Württemberg

**Landkreise:** Neckar-Odenwald-Kreis

**Kommunen:** Stadt Ravenstein, Schöntal

**1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik**

1.2.1 Verlauf

- Beginnt westlich von Oberwittstadt, verläuft nach Süden
- Endet südwestlich von Erlenbach

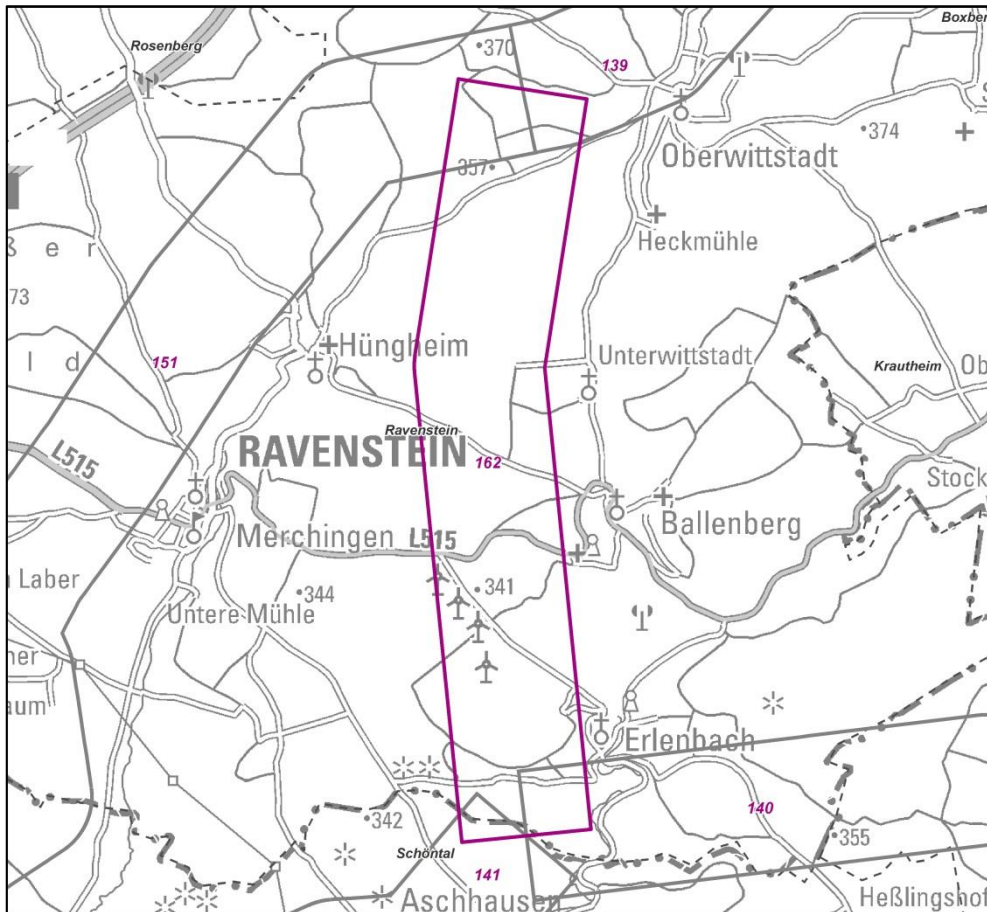


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten<sup>1</sup>, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Bauland als Bestandteil des Neckar- und Tauberlandes, Gäuplatten
- Vorwiegend Acker- und Grünlandnutzung sowie einige Waldinseln
- Kleinteilige Siedlungsstrukturen (Dörfer und Einzelgehöfte)

<sup>1</sup> nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach SSYMANK (1994); MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953-1962)

**2 HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE**

**2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung**

**Lage im TK-Netz**

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 162 stellt die Weiterführung vom Gelenkpunkt der TKS 139 und 151 dar und bindet in den Gelenkpunkt der TKS 140 und 141 ein. Das TKS bildet eine Querspange zwischen Ost- (TKS 140 und 141) und Westkorridor (TKS 139 und 151).

Großräumig betrachtet stellt das TKS 162 Teil des südlichen Abschnitts in Baden-Württemberg dar.

**Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung**

Das TKS verläuft kurz und gestreckt zwischen den Gelenkpunkten. Die maßgeblichen Widerstände sind die Siedlungsgebiete (RWK I\*) von Unterwittstadt, Ballenberg und Erlenbach im Osten und Hüngheim und Merchingen im Westen.

**Begründung der TKS-Abgrenzung**

Das TKS führt in südliche Richtung und macht bei Unterwittstadt einen leichten Knick um dem Siedlungsgebiet (RWK I\*) auszuweichen. Dennoch ragen kleine Teile der Siedlungsgebiete von Unterwittstadt und Erlenbach in das TKS, die bei der späteren Festlegung einer potenziellen Trassenachse umgangen werden können. Dasselbe gilt für den Windpark „Ravensteiner Höhe“ der komplett im TKS liegt. Am südöstlichen Ende des TKS ragt marginal das europäische Vogelschutzgebiet DE 6624-401 „Jagst mit Seitentälern“ in den TKS, was die Trassenfestlegung nicht beeinträchtigen wird.

**Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:**

zu SVP	Beschreibung
2	Kein Stammstreckenabschnitt, da südlich vom Netzverknüpfungspunkt Grafenheinfeld die Strecke als Normalstrecke geführt wird.
3	Im TKS befinden sich zwei Flächen der RWK I*, eine Wohn- und Mischbaufläche sowie eine Industrie- und Gewerbefläche. Im TKS verbleibt jedoch ausreichend Raum, um diese Flächen zu umgehen.
4	Im TKS befindet sich eine kleine Fläche der RWK I, das EU Vogelschutzgebiet DE 6624-401 „Jagst mit Seitentälern“.
5	Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.

zu SVP	Beschreibung
6	Es befinden sich mehrere Waldgebiete (RWK II), Windkraftanlagen sowie ein Vorranggebiet für Windkraft im TKS, die bei Festlegung der Trassenachse umgangen werden können.
7	Gebiete, die bautechnisch hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
8	Es befinden sich mehrere Flächen der RWK III im TKS: regionale Grünzüge, ein Vorranggebiet (VRG) Natur und Landschaft, ein Wasserschutzgebiet (WSG) Zone III und ein VRG Landwirtschaft sowie Flächen mit feuchten, verdichtungsempfindlichen und erosionssempfindlichen Böden. Eine Inanspruchnahme dieser Flächen ist aufgrund ihrer großflächigen Ausprägung nicht zu vermeiden.
9	Gebiete, die bautechnisch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.
10	In diesem TKS sind keine Bündelungsoptionen vorhanden.

**3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE**

**3.1 Konfliktpunkte<sup>2</sup>**

**3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands**

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstands im TKS 162.









**3.1.2 Planerische Engstellen**

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS 162.

**3.1.3 Technische Engstellen**

**3.1.3.1 Typische Querungssituationen**

Die in diesem TKS auftretenden typischen Querungen werden hier in der Reihenfolge des Auftretens entlang des TKS-Verlaufs vom nördlichen zum südlichen NVP aufgelistet.

Kat.	Beschreibung	Länge geschlossene Querung ca.	Bewertung
S3	2x Ortsstraße, westlich Oberwittstadt	0 m	
S3	Ortsstraße, östlich Ravenstein	0 m	
S3	Ortsstraße, westlich Ballenberg	0 m	
S2	L 515, westlich Ballenberg	25 m	
S3	Ortsstraße, südwestlich Ballenberg	0 m	
S3	Ortsstraße, nordwestlich Erlenbach	0 m	
S3	4x Ortsstraße, westlich Erlenbach	0 m	
G3	Gewässer ohne Namen, südwestlich Erlenbach	25 m	

<sup>2</sup> Die Erläuterung der Definition sowie der Bewertung der Konfliktpunkte einschl. Vergabe der Ampelfarben erfolgt im Methodenansatz Trassenkorridoranalyse



**Gesamtübersicht über die typischen technischen Engstellen (Querstellensituationen) im TKS:**

Ampelfarbe grün	Ampelfarbe gelb	Ampelfarbe orange	Ampelfarbe rot
6	2	0	0

**3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen**

Es befinden sich keine technischen Engstellen im TKS 162, die einer Einzelfallbetrachtung bedürfen.

**3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen**

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (\*\*) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S).*

**3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands**

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands < 1 % / 3 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Mensch/Siedlung und Erholung < 1 % / 3 ha

EU Vogelschutzgebiet < 1 % / < 1 ha

**3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands**

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands 17 % / 97 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche 11 % / 65 ha

Ziele der Raumordnung 5 % / 31 ha

3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands 80 % / 465 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Wasser 29 % / 170 ha

Boden 31 % / 181 ha

Ziele der Raumordnung 76 % / 439 ha

3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha\*\*

3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha\*\*

3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand < 1 % / 2 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° < 1 % / 1 ha

Fels < 1 % / <1 ha

Georisiken: Dolinen/Bergsenkungsgebiete/  
Gebiete mit vermuteter Verkarstung < 1 % / 1 ha

3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s

3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage des Raumwiderstands im	<b>RWK I*/I:</b> Der Anteil an Flächen der RWK I* und RWK I ist im TKS sehr gering. Im Bereich Unterwittstadt kommt ein kleineres

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Trassenkorridor(segment)	<p>Siedlungsgebiet (RWK I*) randlich im TKS zu liegen. Bei Erlenbach wird eine Industrie- und Gewerbefläche (RWK I*) ebenfalls randlich berührt. In beiden Fällen ist genügend Passageraum zur Umgehung vorhanden. Darüber hinaus tangiert im äußersten Südosten des TKS eine kleine Fläche des EU Vogelschutzgebiets DE 6624-401 „Jagst mit Seitentälern“ den TKS; auch hier ist genügend Passageraum zur Umgehung vorhanden.</p> <p><b>RWK II:</b> Im Bereich Hüngheim ragt eine Waldfläche in das TKS. Weitere kleine Waldbereiche liegen in der südlichen Hälfte des TKS, zusätzlich quert eine Waldfläche gegen Ende das TKS. Des Weiteren befinden sich vier Windkraftanlagen sowie ein Vorranggebiet für Windkraft zwischen Ravenstein und Erlenbach. Bei allen Flächen verbleiben innerhalb des TKS ausreichend große Passageräume.</p> <p><b>RWK III:</b> Weite Bereiche des TKS kommen auf Flächen der RWK III zu liegen. Dabei handelt es sich großflächig um erosionsempfindliche und feuchte, verdichtungsempfindliche Böden, Vorranggebiete für Natur und Landschaft, Vorranggebiete für die Landwirtschaft, einen regionalen Grünzug und die Zone III des Wasserschutzgebiets „Ballenberg“. Eine Umgehung dieser Flächen ist aufgrund deren Ausdehnung nicht möglich. Demzufolge weist das TKS einen sehr hohen Flächenanteil mittlerer Raumwiderstände auf.</p>
Überlagerung von Flächen einer Raumwiderstandsklasse	Im gesamten TKS kommt es zu Überlagerungen von weiten Flächen der RWK III (oben genannt).
Besondere Ausprägungen einzelner Kriterien	Anhand der vorliegenden Daten lässt sich keine besondere Ausprägung einzelner Kriterien feststellen.
Punktuell auftretende Kriterien	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine punktuellen Kriterien feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Entlang des gesamten TKS sind Vorrangflächen 1 der baden-württembergischen Flurbilanz vorhanden.
Textliche Ziele der Raumordnung	<p>LEP Baden-Württemberg, Z 5.1.2.2</p> <p><i>„Die Zerschneidung sowie Eingriffe mit Trennwirkung in überregional bedeutsamen naturnahen Landschaftsräumen sind zu vermeiden. Linienförmige Infrastruktureinrichtungen sind nach Möglichkeit mit bestehenden zu bündeln.“</i></p>

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Bodendenkmäler	Bodendenkmäler sind vorhanden, es besteht ein erhöhtes Risiko. Es ist davon auszugehen, dass durch Vermeidungsmaßnahmen und eine entsprechende Trassenführung eine Beeinträchtigung verhindert werden kann.

### 3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment)	Das TKS verläuft im Gebiet des Neckar- und Tauberlandes, Gäuplatten. In dieser Region treten weiträumig Georisiken wie Karst bzw. Verkarstungsgefährdung und lokale, kleinräumige Senkungsgebiete auf.  Erosionsempfindliche Böden kommen punktuell im Bereich um Oberwittstadt und Erlenbach vor  Fließböden treten nicht auf.
Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien	Überlagerungen treten im Bereich von erosionsempfindlichen Böden mit verkarstungsgefährdeten Böden auf.
Besondere technische Anforderungen	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine technischen Besonderheiten feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Die Region ist reich an Karst und lokalen, kleinräumigen Senkungsgebieten. Dieser Problematik kann mit einfachen Maßnahmen wie speziellen Bettungsmaterialien o.ä. hinreichend gegen Senkungen und Erdfall gesichert werden. Gegebenenfalls ist eine messtechnische Überwachung im Betrieb erforderlich.

## 3.4 Bündelung

- Anteil des ungebündelten Verlaufs: 5,8 km (100 %)